

Tätigkeitsbericht
der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung
Januar 2010 - Dezember 2010

www.becker-stiftung.de

Ausgangslage

Die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung ist im Frühjahr 2002 durch Ernst Becker ins Leben gerufen worden. Die zukünftige Tätigkeit der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung ist mit der Satzung vom 14.03.2002 festgelegt. Am 05.08.2002 erfolgte die offizielle Anerkennung der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung als „selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts“ durch die Bezirksregierung Köln. Am 26.08.2002 wurde die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Köln-Süd vorläufig anerkannt und am 14.04.2005 für die Jahre 2002 bis 2004 offiziell bestätigt. Im Berichtszeitraum ist Marie-Luise Becker, wohnhaft in Köln gemäß § 6 (1) der Stiftungssatzung als alleiniger Stiftungsvorstand bestellt.

Der Zweck der Stiftung laut § 2 (3) der Stiftungssatzung ist vorrangig die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Dieser Zweck soll unmittelbar durch die Unterstützung solcher Forschung verwirklicht werden, die der Entwicklung von neuen Behandlungs- und Betreuungsmethoden bzw. Medikamenten und der Erforschung der Auswirkungen der Behandlungs- und Betreuungsmethoden besonders bei älteren Menschen dient.

Stiftungszweck

Die Lebensbedingungen älterer Menschen haben in den letzten Jahrzehnten erheblich an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen, nicht zuletzt durch den sich vollziehenden demographischen Wandel. Unsere Gesellschaft wird bei sinkenden Bevölkerungszahlen immer älter. Dies erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema "Alter" und "Altern", aber auch mit verschiedensten Anpassungsprozessen in nahezu allen Gesellschaftsbereichen. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes sind derzeit 25 Prozent der deutschen Bevölkerung über 60 Jahre alt: Hochrechnungen haben ergeben, dass im Jahr 2050 die Zahl derer, die über 60 Jahre alt sind, um weitere 10 Millionen steigen wird. Hauptursachen dieser Entwicklung sind zum einen die sinkenden Geburtenzahlen und zum anderen die stetig steigende Lebenserwartung. Während Frauen heute im Durchschnitt 80 Jahre und Männer 74 Jahre alt werden, lag die Lebenserwartung noch vor 100 Jahren bei durchschnittlich 45 Lebensjahren.

Dennoch weisen die noch relativ jungen Disziplinen Geriatrie und Gerontologie erheblichen Forschungsbedarf in den Bereichen Prävention und Rehabilitation auf. Insbesondere bei der Entwicklung vorbeugender Maßnahmen, gilt es die noch großen Erkenntnislücken zu schließen.

Die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung setzt sich deshalb dafür ein, dass Gesundheit und somit selbst bestimmtes und sinnerfülltes Leben im Alter so lange wie möglich erhalten bleiben kann. Aufgrund der gesellschaftlichen Brisanz und im Zuge des sich vollziehenden demographischen Wandels und der damit verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitswelt konzentriert sich die Stiftung vorerst auf die Phasen des späten Arbeitslebens und des so genannten dritten Lebensabschnittes.

Entwicklung

Langfristig soll durch die Stiftungsarbeit ein lebendiges Netzwerk rund um das Thema "Altern und Arbeit" entstehen, um den interdisziplinären Austausch zwischen Theorie und Praxis zu fördern und um das Thema weiter voranzubringen. In diesem Jahr hat bereits zum vierten Mal eine durch die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung organisierte und initiierte Fachtagung stattgefunden. Auch der mit 10.000 Euro dotierte Innovationspreis "Altern und Arbeit" konnte in 2010 nun bereits zum dritten Male vergeben werden und somit die Bekanntheit der Stiftung in der Fachöffentlichkeit weiter ausbauen. Die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung hat sich nach fünf Jahren intensiver Stiftungsarbeit einen Namen in der Fachöffentlichkeit gemacht.

Das Berichtsjahr 2010 wurde u.a. intensiv genutzt um das von der Becker Stiftung entwickelte Qualitätssiegels AGE CERT zur altersgerechten Personalentwicklung in der Fachöffentlichkeit und vor allem auf der Ebene der Unternehmen zu vermarkten. Im Jahr 2010 konnte das Siegel so bereits an eine erste Organisation vergeben werden.

Projekte

Erstellung des Tagungsbandes zur 4. Stiftungstagung 01. und 02. Oktober 2009

"Gesundheit, Qualifikation und Motivation älterer Arbeitnehmer - messen und beeinflussen"

Auch in diesem Jahr wurde die erfolgreiche Reihe der Tagungsdokumentationen fortgeführt. Im Nachgang der Tagung haben uns viele positive Stellungnahmen zum Verlauf und zum Inhalt der Veranstaltung erreicht, sodass wir darin bestätigt wurden, das Band einer breiten Öffentlichkeit über den Tag hinaus zur Verfügung zu stellen. Als Resultat ist in diesem Tagungsband das gesprochene Wort aller Vortragenden in der Reihenfolge des Tagungsprogrammes festgehalten. Die Broschüre kann als Download auf der Homepage oder als Druckversion kostenlos über die Becker Stiftung bezogen werden. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 500 Stück produziert und an Tagungsteilnehmer und Interessenten verschickt.

MEET THE EXPERTS

28. Oktober 2010

"Know-how-Verlust? Produktivitätseinbußen? Schätze heben mit lebenslanger Personalentwicklung"

Im Berichtsjahr 2010 wurde die jährliche Folge von Stiftungstagungen für Wissenschaft und Praxis durch ein neues Veranstaltungsformat ersetzt.

Mit einer Veranstaltung am runden Tisch wollten wir die bestehenden Kontakte zu deutschen Großunternehmen ausbauen und darüber hinaus neue Kontakte knüpfen. Zudem sollte diese Veranstaltung die Möglichkeiten zum offenen Austausch der Unternehmensvertreter in einen "intimen" Rahmen geben.

Als namhafter Partner konnten wir für diese Veranstaltung das Institut der deutschen Wirtschaft Köln gewinnen. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für die gute und angenehme Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam haben wir potentielle Teilnehmer ("by invitation only") zu einem Meet the Expert in die Räumlichkeiten des Instituts der deutschen Wirtschaft eingeladen.

Zu den 3 Themenschwerpunkten Gesundheit, Qualifikation und Motivation (angelehnt an die Grundkonzeption von AGE CERT) konnten hochkarätige Referenten gewonnen werden. Den Anfang machte Prof. Juhani Ilmarinen mit dem Thema "Gesundheit älterer Arbeitnehmer", gefolgt von Prof. Dr. Christian Stamov Rossnagel "Qualifikation Älterer: Drei Hindernisse der Umsetzung – und drei Wege, sie zu überwinden." und Prof. Dr. Guido Hertel zum Thema "Motivation älterer Arbeitnehmer". Im Anschluss an die einzelnen Vorträge gab es ausreichende Zeitfenster zur Diskussion. An der Veranstaltung haben 20 Vertreter namhafter deutscher Großunternehmen teilgenommen.

Planung und Konzeption der 5. Stiftungstagung

am 06. und 07. April 2011

"Alter und Arbeit im Fokus - neueste Aspekte zur Motivation älterer Arbeitnehmer und Zusammenarbeit von Forschung und Praxis"

Ab September 2010 bestand wieder ein Großteil der Arbeit in der Organisation und Planung der anstehenden 5. Stiftungstagung. Nachdem ein Jahr ausgesetzt wurde (hierfür wurde das Meet the Experts am 28. Oktober 2011 organisiert), gab das Thema "Alter und Arbeit" wieder viele neue Aspekte her. Mit einem Call for Papers wurden Interessierte aufgerufen zu den folgenden Themenfeldern Vorschläge für Vorträge einzureichen:

1. Forschung in und mit der Praxis

- Gesucht werden Forschungsprojekte zum Thema "Alter und Arbeit", die gemeinsam mit Unternehmen durchgeführt wurden.
- Der Vortrag sollte möglichst im Tandem von Forscher und Unternehmensvertreter gehalten werden und dabei immer beide Sichtweisen/Herangehensweisen darstellen.
- Welche konkreten und anwendbaren Erkenntnisse erlangte das Unternehmen aus dem Projekt?

2. Vergütung / Gratifikation älterer Arbeitnehmer/innen

- Gibt es unterschiedliche Präferenzen zur Ausgestaltung der Gratifikations- und Anreizsysteme zwischen jüngeren und älteren Arbeitnehmer/innen?
- Welche neuen Gratifikationssysteme und -modelle gibt es?
- Welche Folgen haben Senioritätslöhne?

3. Selbstbild und Selbstverständnis älterer und alternder Arbeitnehmer/innen

- Wie beeinflussen individuelle Altersbilder das eigene Altern?
- Wie wirken sich Altersbilder in der Gesellschaft auf das Selbstverständnis älterer Arbeitnehmer aus? (interessant sind hier auch Beispiele aus anderen Ländern)
- Was beeinflusst die Eigenmotivation im Lebenslauf?
- Was kann und muss jeder selbst tun um seine Arbeitsfähigkeit zu erhalten?

Förderpreis "Alter und Arbeit 2010"

Mit dem Förderpreis "Alter und Arbeit" wollen wir einem/einer Nachwuchswissenschaftler/in die Möglichkeit geben, ein Forschungsprojekt durchzuführen, von dem erkennbare Impulse für die Arbeitswelt ausgehen werden. Gefördert werden Projektvorhaben junger Forscher/innen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen, die sich mit der physischen, psychischen oder kognitiven Leistungsfähigkeit und letztlich dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen.

Im Gegensatz zu den beiden vorangegangenen Jahren wurde im Berichtsjahr die Förderung eines geplanten Projektvorhabens ausgeschrieben. In den beiden letzten Jahren erhielten die Gewinner das Preisgeld für eine bereits abgeschlossene Arbeit.

Die Projektförderung wird für maximal ein Jahr mit 830 Euro monatlich und unabhängig von der finanziellen Lage der Bewerber/innen gewährt. Der Preisträger kann über diese Mittel im Rahmen seiner Forschungsaktivitäten frei verfügen (Unterhalt, Sachmittel und zweckgebundene Reisen).

Hierfür wurden alle relevanten Forschungseinrichtungen (Universitäten, Fachhochschulen, Institute) angeschrieben und auf die Ausschreibung hingewiesen. Des Weiteren wurde die Information in allen bekannten Datenbanken zu Forschungspreisen und verschiedenen themenspezifischen Newslettern lanciert. Insgesamt haben sich bis zum 30. Juni 2010 18 Nachwuchsforscher/innen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen mit qualitativ sehr hochwertigen Arbeiten beworben. Nach ausgiebiger Sichtung der Bewerbungen schafften es fünf Arbeiten (siehe Webseite der Becker Stiftung) in den finalen Auswahlprozess.

Die Jury, besetzt durch *Prof. Dr. Gerhard Bosch* (Geschäftsführender Direktor des Institut Arbeit und Qualifikation Universität Duisburg-Essen), *Prof. Dr. Michael Falkenstein* (Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund), *Prof. Dr. Frerich Frerichs* (Lehrstuhl für Arbeit und Alter am Institut für Gerontologie der Hochschule Vechta), *Prof. i.R. Dr. Ekkehart Frieling* (bis 02/08 Professur für Arbeitspsychologie der Universität Kassel, ehem. Leiter DFG-Schwerpunktprogramm 1184), *Prof. Dr. Gerhard Naegele* (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. und Direktor des Institutes für Gerontologie an der TU Dortmund), *Prof. Werner Nienhäuser* (Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Arbeit, Personal und Organisation der Universität Duisburg-Essen), *Dr. Helga Schmidt-Elmendorff* (ehemals Chefärztin der Rhein-Sieg-Klinik, Nümbrecht), *Prof. Dr. Christian Stamov-Roßnagel* (Lehrstuhl für Organisationspsychologie am Jacobs Centre on Lifelong Learning, Jacobs University Bremen) und *Dr. Ulrich Walwei* (Vizedirektor am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg), begutachtete die fünf nominierten Arbeiten anhand von vier festen Kriterien.

Dr. Nicole Jochems (Oberingenieurin für die Fachgruppe Ergonomie und Mensch-Maschine-System der RWTH Aachen) hat die Förderung für ihr Forschungsvorhaben "Altersdifferenzierte Arbeitsplatzgestaltung auf Basis digitaler Menschmodelle: Integration altersassoziierter physiologischer Leistungsparameter in das AnyBody Menschmodell" gewonnen. Hiermit wurde ein Forschungsansatz ausgezeichnet, der altersassozierte physiologische Leistungsparameter – insbesondere muskuläre Veränderungen - in das AnyBody Menschmodell integriert. Während herkömmliche



arbeitswissenschaftliche Ansätze vorrangig anthropometrische Aspekte wie beispielsweise Körperhaltung und -stellung, Greifräume sowie Bewegungsräume berücksichtigen, identifiziert dieser nun zusätzlich bewegungsbezogene Risikofaktoren eines Arbeitsplatzes. Mittels biomechanischer Analyseverfahren kann auf die im Körper herrschenden Kräfte und die entsprechende muskuläre Beanspruchung geschlossen werden. So können aus altersspezifischen muskulären Veränderungen Rückschlüsse auf eine altersgerechte Arbeitsplatzgestaltung gezogen werden.

Die Auszeichnung und Bekanntgabe der Gewinnerin erfolgte im Rahmen des Kongress „Demografie in der Arbeitswelt - Den Wandel aktiv gestalten“, veranstaltet vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Initiative Neue Qualität der Arbeit in Partnerschaft mit dem Demographie Netzwerk e.V. am 7. Dezember in Berlin.

Interessierte können sich ab 2011 monatlich über die Fortschritte dieses spannenden Forschungsvorhabens in unserem Blog unter www.blog-becker-stiftung.de informieren.

Mit Bekanntgabe der Gewinnerin wurde auch gleichzeitig der Startschuss für den Förderpreis "Alter und Arbeit 2011" gegeben.

***AGE CERT - Qualitätssiegel altersgerechte
Personalentwicklung***

Die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung fördert vor dem Hintergrund des demographischen Wandels die Entwicklung eines Qualitätssiegels „Altersgerechtes Management“ für Unternehmen und die Implementierung eines entsprechenden Testierungsverfahrens auf betrieblicher Ebene. Ziel von AGE CERT ist es dabei im Besonderen, die jeweils verantwortlichen Akteure auf Arbeitgeber- und auf Arbeitnehmerseite in Betrieben und Verwaltungen für einen adäquaten Umgang mit älter werdenden Belegschaften zu sensibilisieren.

Mit einer Förderung aus Mitteln der BAUA konnte das Projekt "Entwicklung eines Vermarktungs- und Organisationskonzeptes zu AGE CERT" Ende Januar 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem Projekt wurden folgende Teilprojekte realisiert:

- Entwicklung eines Konzeptes zur organisatorischen Umsetzung von AGE CERT
- Erstellung eines Konzeptes für eine internetbasierte Kommunikationsplattform und begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu AGE CERT (www.age-cert.de)
- Erstellung eines Schulungskonzeptes für die Visitatoren von AGE CERT

Im restlichen Jahr 2010 stand die Vermarktung des Siegels im Vordergrund.



Hierfür wurde u.a. ein Messestand entwickelt mit dem auf einschlägigen Veranstaltungen auf AGE CERT und die Arbeit der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung hingewiesen werden kann. Mit diesem Messestand haben wir u.a. am Tag der Familienunternehmer am 29. und 30. April 2010 in Berlin und am Kongress „Demografie in der Arbeitswelt - Den Wandel aktiv gestalten“, veranstaltet vom

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, der Initiative Neue Qualität der Arbeit in Partnerschaft mit dem Demographie Netzwerk e.V. am 7. Dezember ebenfalls in Berlin teilgenommen

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover Ende 2010 das Siegel verleihen konnten.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Um eine breite Fachöffentlichkeit anzusprechen wurden vor der Tagung und im Nachgang Pressemitteilungen an einen breiten Verteiler versendet. Somit sollte sichergestellt werden, dass ein breites Publikum auf die Tagung und somit die Arbeit der Stiftung aufmerksam wird. Es ist gelungen die Ankündigung der Tagung in allen großen Datenbanken zu Fachtagungen zu veröffentlichen. Im Nachgang der Tagung und der damit verbundenen Verleihung des Innovationspreises "Altern und Arbeit" 2009 erschienen Artikel in verschiedenen Medien.

Pressemitteilungen:

- 21.04.2010, Pressemitteilung "Unternehmens-Selbstcheck auf www.age-cert.de: Fit für den demographischen Wandel?"
- 21.04.2010, Pressemitteilung "Neues Qualitätssiegel für altersgerechte Personalentwicklung in Unternehmen: AGE CERT"
- 21.04.2010, Pressemitteilung "Good Practice Hering Bau "
- 21.04.2010, Pressemitteilung "Good Practice DATEV eG"
- 09.12 2010, Pressemitteilung Gewinnerbekanntgabe Förderpreis 2010 "Becker Stiftung zeichnet erneut Nachwuchsforscher aus"
-

Artikel sind u.a. in folgenden Medien erschienen:

Tagung 2010

- inqa.de, "Call for Papers "Alter und Arbeit": 5. Tagung der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung", September 2010
- aerzteblatt.de "Förderpreis „Alter und Arbeit", 07.12.2010
- sozial.de "Call für Papers: 5. Tagung der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung Gesucht sind Beiträge zu dem Themengebiet "Alter und Arbeit", 23.09.2010
- ErgoMed "Call for Papers",. Heft 05/2010

Förderpreis

- bildungsspiegel.de, "Alter und Arbeit: Becker Stiftung zeichnet erneut Nachwuchsforscher aus", 10.12.2010
- weiterbildung.de, "Alter und Arbeit: Becker Stiftung zeichnet erneut Nachwuchsforscher aus", 10.12.2010
- onejournal.de, "Alter und Arbeit: Becker Stiftung zeichnet erneut Nachwuchsforscher aus", 10.12.2010
- haufe.de, "Nicole Jochems gewinnt Förderpreis "Alter und Arbeit" der Becker Stiftung, 21.12.2010 (Förderpreis)

AGE CERT

- Personalführung, "Zertifizierung der Personalpolitik für alternde Belegschaften: Das Qualitätssiegel AGE CERT" von Prof. Frerich Frerichs, Heft 02/2010
- manage_HR, "Ansporn durch Gütesiegel?", Heft Mai 2010
- Wissensmanagement "Online Check: Fit für den demographischen Wandel?", 21. Mai 2010
- Westfälische Rundschau, "Die Zeit der Alten Hasen kommt" von Christoph Bauer, 29. Mai 2010
- Wirtschaft + Weiterbildung, "Fit für den demographischen Wandel?" von Gudrun Porath, Heft 06/2010
- IHK Magazin Mittlerer Niederrhein, "Fachkräfte sichern durch betriebliche Weiterbildung", Heft 06/2010
- Wirtschaft Münsterland, "Demografischer Wandel: Kohortenwechsel in den Belegschaften" von Michael Hemschemeier, Heft Juni, Juli, August 2010
- Der Familienunternehmer, "Altersgerechte Personalentwicklung: Metamorphosen", Heft 05/2010
- ProAlter, "Personalentwicklung im Wandel: Altes Eisen - noch bestens in Form", Heft November/Dezember 2010

Web 2.0

Im Oktober 2005 ging die Website der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung www.becker-stiftung.de offiziell ans Netz. Die Anzahl der einzelnen Artikel hat seither stetig zugenommen, so dass die Nutzer immer mehr nützliche Informationen finden konnten. Die Anzahl der Zugriffe pro Monat ist von Dezember 2005 bis Dezember 2010 von 3488 Zugriffen auf 34766 Zugriffe gestiegen. Inzwischen finden interessierte Nutzer auf der Homepage der Stiftung eine Reihe interessanter Vorträge zum Download, die Tagungsbänder aller vier Stiftungstagungen, Informationen zu AGE CERT, eine stetig aktualisierte Linkliste etc.

Aktuelle Pressebeiträge und aktuelle News zum Stiftungsthema werden seit November 2009 in unserem Stiftungsblog unter www.blog-becker-stiftung.de veröffentlicht. Hier finden interessierte Nutzer nützliche Infos, Veranstaltungshinweise etc. zum Thema "Alter und Arbeit". Ebenfalls wird der Blog genutzt, um die eigenen Stiftungsaktivitäten zu promoten.

In diesem Rahmen haben wir auch einen Twitter-Account unter dem Namen BeckerStiftung (www.twitter.com/beckerstiftung) angelegt. Ziel soll es sein sich stärker mit anderen Partnern zu vernetzen und die Beiträge aus dem Blog und der Webseite zu veröffentlichen.

Auch für AGE CERT wurde inzwischen eine eigene Webseite eingerichtet (www.age-cert.de), die am 01. Februar 2010 offiziell an den Start ging. Hier findet man im AGE CERT Layout alle relevanten Informationen zu AGE CERT und den AGE CERT Selbstcheck als Online-Fragebogen. Im Schnitt wird die Seite von 1700 Besuchern im Monat aufgerufen.

Impressum

Herausgeber

Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung
Februar 2011

Kontakt

Dipl. Betriebsw. (FH) Susann Kocura
Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung
Parkstraße 10
50968 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21 – 93 46 47 28

Fax: +49 (0) 2 21 – 93 46 47 30

skocura@becker-stiftung.de

www.becker-stiftung.de

www.blog-becker-stiftung.de

www.age-cert.de

www.twitter.com/beckerstiftung